

Das Internationale System und der arabische Frühling

**Referat im Rahmen der Ring-VO
„Arabischer Frühling – Der Nahe Osten im Umbruch“
Otmar Höll**

Ort : HS 32, Hptg. der Univ. Wien

Zeit: Do., 25. Januar 2012

(otmar.hoell@oiip.ac.at)

(Adr.: oiip, Berggasse 7, A-1090 Wien, T: (01)-581 11 06, F: -10)

Was möchte ich zeigen?

- Versuch, die Ereignisse in NA und dem NO in das Koordinatensystem von IS-Strukturen zu positionieren
- Kann man die Ereignisse in Relation setzen zu Veränderungsprozessen der beiden letzten Dekaden?
- Welche Theorie der IR gibt uns (die besten) Tools an die Hand, um diese Ereignisse zu verstehen?
- Sind verallgemeinerbare Trends erkennbar?
- Kann man etwas über die Zukunft sagen?

Das sind erste Überlegungen, keine fertigen „Ergebnisse“!

Grundidee: Die Ereignisse sind im Kontext der internationalen Systemdynamik zu verstehen und haben Rückwirkungen das IS.

- **Gewaltloses Ende des KK (entgegen aller kognitiven/spekulativen Erwartungen)**
- **Ende der Bipolarität (ca. 1948 – 1989/90)**
- **Verlust des gemeinsamen Feindes (im Westen)**
- **Hoffnung auf „neuen“ Multilateralismus (Bush sen. wegen UN-SR-Res. bezüglich 1. Golfkrieg)**
- **Unterschätzung des erfolgten systemischen Wandels bei Zukunftsprognosen (für den Westen)!**
- **Ein globales System! Tiefe Clevages!**

Interpretationen post 1989 (2)

	Titel	Aussage
Diverse Autoren (1990erJahre)	Ende der „großen Geschichten“/Theorien/Ideologien	Pragmatismus, praktische Probleme, ideologische Abstinenz
John Mearsheimer (1990)	Back to the Future	Geopolitische Lage post 1989 ähnlich jener vor dem I. Weltkrieg (multipolar) -> III. Weltkrieg wahrscheinlich
Charles Krauthammer (1990/2008)	The Unipolar Moment	Warnung an USA: sich nicht zu „überstretchen“, kein Hegemonie-Status

Interpretationen post 1989 (1)

	Titel	Aussage
F. Fukuyama (1989)	End of History	Endgültiger Sieg von liberaler Demokratie & freier Marktwirtschaft
Bush sen. (1990)	Neue Weltordnung (multi- lateral: Global Governance, human security,...)	Schaffung einer fried- licheren glob. Ordnung unter UN-Schirm
S. Huntington (1993)	Clash of Civilizations	Künftige Kriege werden an den Grenzbereichen der 8-9 Kulturräume geführt werden

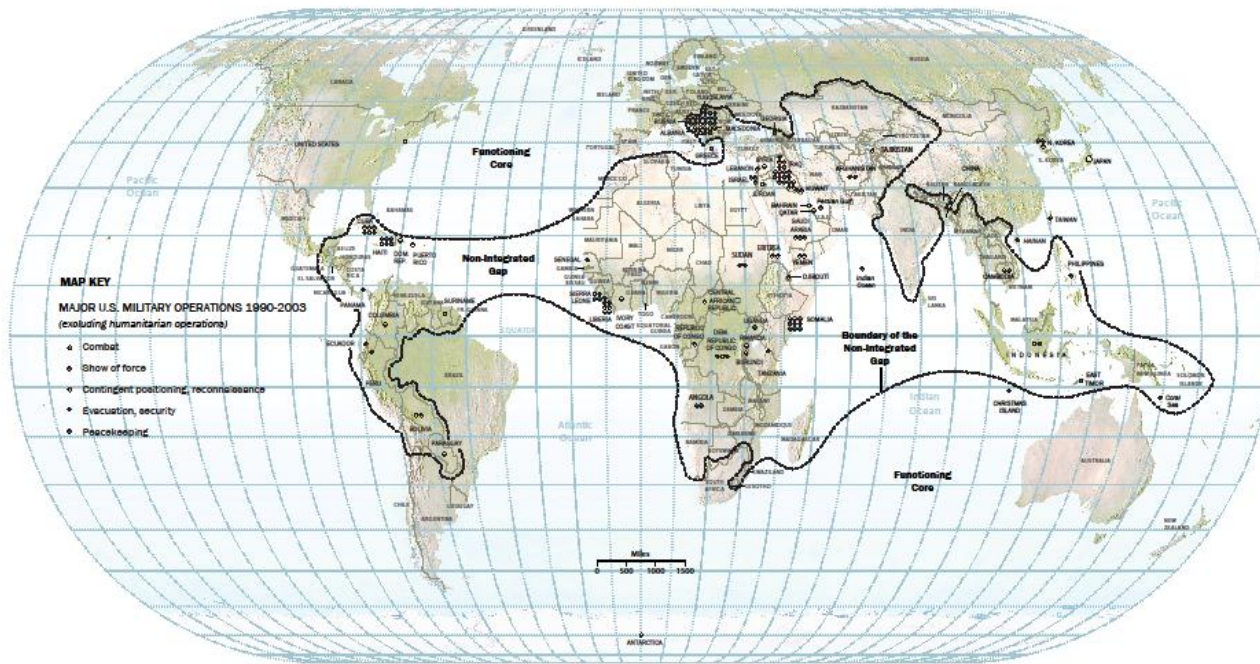
„Clash of Civilizations“ (Huntington)



Quelle: Agnew 1998:45. Wiedergabe in Wolkersdorfer 2001:149

Quelle: Nissel, Heinz (2003). Geopolitik, Globalisierung und Geostrategien,
in: Filzmaier, Peter und Eduard Fuchs (Hg.). Supermächte, Wien, S 42.

The Pentagon's New Map:
War and Peace in the Twenty-First Century



Response data source: U.S. Military Services via
Dr. Henry Gaffney Jr. / The CNA Corporation

© 2003 by William McNulty
Reprinted by permission of G.P. Putnam's Sons and Thomas P.M. Barnett.

Interpretationen post 1989 (3)

	Titel	Aussage
R. Kagan (2003)	Of Paradise and Power: Americans & Europeans in the New World Order	Amerikaner vom Mars, Europäer von der Venus (im 19. Jhd. umgekehrt)
R. Haass (2008)	The Age of Nonpolarity	Nicht ein oder zwei Staaten werden im 21. Jhd. domi- nieren, sondern ein Dut- zend „Akteure“ (mit unter- schiedl. Arten von Macht)
Parag Khanna (2008)	Der Kampf um die Zweite Welt: Imperien und Einfluss in der neuen Weltordnung	USA, Europa und China konkurrieren um die „Zweite“ Welt, Einfluss der USA sinkt, EU-konsensori- entiert, China konsultativ 8

Interpretationen post 1989 (4)

	Titel	Aussage
Barry Buzan et al. (2003)	Regions and Powers: The Structure of International Security	Regionalisierung von Sicherheit, nur globale Gemeinsamkeiten („Commons“) global lösen
Giovanni Grevi (2009)	The Interpolar World: A New Scenario	Multipolarität bei hoher Interdependenz, Power shift und Regionalisierung. Wirtschaft, Energie, Ökologie
Fazit:	Wichtige neue Aspekte in allen Interpretationen, aber Veränderungen lassen wenig Trends erkennen	Gemeinsamer Nenner: Ungewissheit, erhöhte Komplexität, erhöhte Interdependenz. Ereignisse nicht vorausgesehen Machtdurchsetzung beschränkt!

„DRIVER“ DER DYNAMIK DES INTERNATIONALEN SYSTEMS DER LETZTEN BEIDEN JAHRZEHNTE

- **Globalisierung/Modernisierung**
- **Zusammenbruch des einzigen real existierenden alternativen Gesellschaftsmodells**
- **Rise of non-State actors (Terrorismus, Banken, ZG)**
- **Neue Technologien, v.a. IT**
- **„eine“, aber fragmentierte Welt**
- **Verflechtung und wechselseitig abhängig**
- **Endlichkeit der Ressourcen (Klimawandel)**
- **„Lauf der Geschichte“, oder: „non intended consequences“ von politischen Entscheidungen und Prozessen (beschränkte Durchsetzung von hard power!)**

Wie ist das Phänomen „Arab Spring“ in diese komplexen und widerspruchsvollen Prozesse und Interpretationen einzuordnen?

Etwa:

Fortsetzung der Demokratisierungswellentheorie (4. Welle), oder Zivilisierung der Int. Politik, oder „nachholende“ Entwicklung?

Oder: alles nur Projektionen??? (*Wishful Thinking*)

Erkenntnisse bisher:

relativ gesichert:

- **Identität/Tradition „matters“ (mehr als gedacht)**
- **Terroristische Gruppierungen spielten in den Rebellionen keine Rolle!**
- **Terrorismus fast gänzlich aus den Schlagzeilen der internationalen Medien**
- **Bedeutung von Netzwerktechnologien für die Organisation von Widerstand**
- **aber keine/geringe Bedeutung für die „Zeit danach“!**
- **Domino-Effekte nur bedingt gültig**
- **Dominanz lokaler/nationaler Ursachen**
- **westliches Demokratie-Modell sehr bedingt relevant! Aber: Alltagsprobleme, „Freiheit“, ...**

Erkenntnisse bisher:

nicht gesichert:

- **Spillover in andere Diktaturen – trotz anderer Lage**
- **Nervosität in vergleichbaren Staaten/Gesellschaften**
- **Überschwappen von Slogans und Formen des Protests-> Occupy Wallstreet, Israel-Protest, Spanien**
- **„Demokratie“ und deren Übertragbarkeit muss völlig neu konzipiert werden – Unterschied in der Form und Inhalt von historischen Entwicklungen und kulturellen Traditionen abhängig (Eurozentrismus!)**
- **geopolitische Machtbalance im Nahen Osten wird neu geschrieben (?) (Israel, Iran, Irak, Syrien, Golfstaaten, Saudi Arabien, USA...)**
- **Einfluss globaler sicherheitspolitischer Konflikte?**
- **Auswirkungen auf andere arabische oder muslimische Staaten in anderen Regionen? (Zentral-, Süd-, Südostasien, Subsahara?)**

**Was bedeutet dies alles – voraussichtlich - für
das zukünftige Internationale System und
andererseits für die Theorie(n) der
Internationalen Politik?**

regional:

- da religiöse Kräfte politisch reüssieren, kann sich im Verhältnis zu Israel einiges verändern - Friedensverträge Ägy., Jord.
- Regime (z.B. Sudan) hoffen auf bessere Beziehungen zu den neuen Machthabern – setzen vorerst weniger auf alte Partner wie Irn. und Syr.
- Gegensatz zwischen Shia und Sunna verschärft
- Rolle der Türkei ? Des Irak – geschwächt!

global:

- Machtbalance im Nahen Osten könnte wackeln
- Reaktion der USA hängt ab vom Wahlausgang
- Russland dürfte kaum an Einfluss gewinnen, China hingegen hat ihn bereits in ganz Afrika
- IS-Komplexität weiter erhöht, kaum kontrollierbar
- Konkurrenz der 3 „Imperien“ um 2. Welt?

Für die IR-Theorie

- Welche der Interpretationen (von weiter oben) kann aus heutiger Sicht die komplexe Realität am besten abbilden?
- „Versäulungstendenzen“ wie im KK sind auf Jahre hinaus unwahrscheinlich, eher das Gegenteil: weitere Überraschungen und tief greifende Veränderungen, Ungewissheit bleibt
- zwischen Khanna, Haass und Grevi könnte „Realität“ liegen
- Systemische und sozialpsychologische Zugänge werden an Bedeutung gewinnen („soft power“!)->Konstruktivismus plus
- „Comprehensive “/“whole of Nation“ Ansätze ebenso. Aber auch düstere Szenarien sind denkbar.

Zusammenfassung:

Die „Ereignisse“ sind überraschend „emergiert“, aber vor dem Hintergrund/Kontext der Periode nach 1989 (post-KK, post-national, post-kolonial, inter-polar, Zivilgesellschaft, IT-impact, etc.) zu platzieren/verstehen.

Voraussichtlich keine 4. Demokrat.-Welle, aber der Beginn unterschiedlich lang dauernder Prozesse. Auswirkungen auf regionale, inter-regionale und globale Politik/Machtbalancen sind wahrscheinlich aber ungewiss. Politics ist „back in“, Geschichte auch!

Literaturempfehlungen:

Flores, Alexander: Zivilisation oder Barbarei? Der Islam im historischen Kontext, Frankfurt 2011

Fukuyama, Francis: The End of History, in: The National Interest, vol. 16, Summer 1989, S. 3-18

Grevi, Giovanni: The interpolar World: A New Scenario, Occasional Papers des EUISS, June 2009

Haass, Richard: The Age of Nonpolarity, in: Foreign Affairs vol. 87, no.3, May/June 2008

Halliday, Fred: The Middle East in IR: Power and Ideology, New York 2005

Hippler, Jochen: Von Marokko bis Afghanistan – Krieg und Frieden im Nahen und Mittleren Osten, Hamburg 2007

Huntington, Samuel: The Clash of Civilizations, in: Foreign Affairs vol. 72, no. 3, Summer 1993, S. 22–49

Khanna, Parag: Der Kampf um die Zweite Welt – Imperien und Einfluss in der neuen Weltordnung, Berlin 2008

Krauthammer, Charles: *The Unipolar Moment Revisited*“, in: The National Interest vol. 70, Winter 2002, S. 5-17.